Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 85. Mittwoch 1. Nov. 1854.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.
(Lang- und KlozholzVerkauf).

Am Samstag den 11. Nov. werden im Enzklösterle von Morgens 9 Uhr an verkauft:

1) vom Revier Simmersfeld aus den Staatswaldungen Simmersfelder Hardt, Geiselhardt, Hofstätt: 323 Stamm Langholz und 232 Sägklöze.
2) vom Revier Enzklösterle aus den Staatswaldungen Schöngarn, Wanne, Langenhardt: 1508 Stamm Langholz und 92 Sägklöze.
3) vom Revier Hofstätt aus den Staatswaldungen Schindelhardt, Kälberwald, Sommerberg, Kornhalde: 1356 St. Langholz, 240 Sägklöze, 134 Stamm eichen und 1 Stamm birken Werkholz.

Den 27. Okt. 1854.

K. Forstamt.
Alber.

Gärtringen
Oberamts Herrenberg.
(FahrnißVerkauf).

In der VerlassenschaftsSache des vorstorbenen Freiherrn v. Hiller dahier wird an den nachbenannten Tagen im Schloßgebäude eine Fahrniß-Versteigerung stattfinden, und unter der Bedingung baarer Bezahlung je von

Vormittags 9 Uhr an

zum Verkauf kommen am

1) Montag den 6. Nov.
Geschmuck von Gold und Edelsteinen, Silbergeschirr, Küchengeschirr von Möß, vieles von Zinn, Kupfer, Eisen und Blech;
2) Dienstag den 7. Nov.
Mannskleider, Bettgewand, worunter mehrere Matrazen, Gemälde und Kupferstiche mit und ohne Rahmen und Küchengeschirr von Holz;
3) Mittwoch den 8. Nov.
Leinwand, worunter insbesondere auch vieles an feinem Tischzeug;
4) Donnerstag den 9. Nov.
Tisch- und Küchengeschirr von Porzellain, Steingut, Glas und eine große Anzahl von Schreinwerk;
5) Freitag den 10. Nov.
allerlei Hausrath, Fuhr- und Reitgeschirr, unter welch Ersterem eine noch gut erhaltene Chaise und eine Drotschge;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. Okt. 1854.

Der Theilungskommissär
Gerichtsnotar
Hauff.

Simmozheim.
(GläubigerAufruf).

Wer Forderungen an den verstorbenen Ludwig Linkenheil, Gemeinderath und Mezger dahier, zu machen hat, wolle solche

binnen 21 Tagen

beim Waisengericht dahier einreichen; im Unterlassungsfall können dieselben bei der Theilung nicht berücksichtigt werden.

Den 27. Okt. 1854.

Waisengericht.
Vorstand
Schwämmle.

Teinach.
(Straßensteinlieferung).

Die Beifuhr von ca. 8—10 Klafter Kalksteinen wird am

Freitag den 10. Nov.
Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Wege des Abstreichs verakkordirt, wozu Akkords-Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Okt. 1854.

Schuldheißenamt.

Unterreichenbach.
(LiegenschaftsVerkauf).

Das in Nro. 59 dieses Blattes beschriebene Wirthshaus zum Lamm ist mit den 3 dabei aufgeführten Grundstücken um den niedern Preis von 1400 fl angekauft. Am

30. Nov.
Mittags 1 Uhr

wird der dritte Verkauf vorgenommen, wozu die Liebhaber (unbekannte mit Prädikats- und VermögensZeugnissen versehen) wiederholt eingeladen werden mit dem Anfügen, daß dem Meistbietenden sogleich unbedingt zugeschlagen wird.

Den 24. Okt. 1854.

Für den Gemeinderath
Vorstand Rothfuß, StV.

Liebenzell.
(Gläubigeraufruf).

Alle diejenigen, welche an den entwichenen Glasermeister

Jakob Friedrich Gundel von hier

dessen Schuldenwesen außergerichtlich zu erledigen ist, Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 3 Wochen von heute an bei dem Gemeinderath dahier geltend zu machen und gehörig zu erweisen, wid-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

rigenfalls sie völlig unberücksichtigt bleiben.

Den 24. Okt. 1854.

Gemeinderath.

Calw.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Gantmasse des Christian Exner, Kürschners dahier, kommt am

Montag den 27. Nov.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich, um sofort dem Meistbietenden zugeschlagen zu werden:

1) ein dreistockiges Wohnhaus mit Keller auf dem Fruchtmarkt Nr. 64 und ein dahinter befindlicher Garten und Hofplaz von 6 Rth. 2 Schuh, Anschlag 2000 fl.
2) 9¾ Rth. Garten im Bad, Anschlag 200 fl.
3) 2 Vrtl. 5½ Rth. (weniger 18 Rth.) Baum- und Grasgarten an der Hirschauer Straße nächst Korndörfer, Anschlag 300 fl.
4) 2 Vrtl. 6 Rth. 7 Schuh (weniger 6 Rth.) an der Hirschauer Straße nächst Wittwe Wöhrle, Ankauf 525 fl.
5) etwa 3 Vrtl. unter dem Doma
6) etwa 2 Vrtl. allda, beide auf Stammheimer Markung.

Den 19. Okt. 1854.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Religiöser Vortrag von Herrn Gustav Werner, Donnerstag den 2 November Morgens 8½ Uhr.

Hirsau.

Heidelbeergeist, Zwetschgen- Trester- und ord. Branntwein Imi- und Maasweise noch billig bei

Karl Keppler.

Calw.

Liederkranz.

Am nächsten Samstag findet für die Mitglieder des Liederkranzes im bad. Hofe eine Tanzunterhaltung statt. Hiesige Nichtmitglieder haben nur gegen ein Eintrittsgeld von 1 fl. Zutritt.

Anfang Abends 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Calw.

Nächsten Sonntag sind Kümmelküchlein zu haben bei

Fr. Baier in der Ledergasse.

Calw.

Am Donnerstag den 9. Nov. ist medizinischchirurgische Versammlung bei Herrn Beitter in Calw.

Calw.

Nächsten Samstag Mittag 1 Uhr verkaufe ich zwei mir entbehrlich gewordene, zu jedem Geschäft brauchbare Pferde, sowie eine schwere großträchtige Kuh.

Lohngutscher Bauer.

Calw.

Den Jünglingen, welche die freien Abendstunden an Sonn- und Feiertagen gerne zum Lesen eines belehrenden oder unterhaltenden Buches benuzen, wird die Gelegenheit dazu durch Eröffnung der Leseanstalt in der Wimmersaren Schule vom nächsten Sonntage den 5. Nov, an wieder diesen Winter hindurch dargeboten werden.

Dekan Fischer.

Schulmeister Wimmer.

Calw.

Wir fühlen uns gedrungen, hiemit nochmals unsern Dank und unsere Freude gegen den verehrlichen Vorstand und die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins für die uns zugetheilten Prämien und Ehrenbriefe auszusprechen, mit der Versicherung, daß wir uns hiedurch aufs Neue zum Eifer and zur Treue in unsern Diensten ermuntert fühlen.

Die 13 weiblichen Dienstboten.

Merklingen.

(Obstbäume Empfehlung).

Aus meiner Baumschule kann ich jezt und bis zum nächsten Frühjahr bedeutende Quantitäten hochstämmiger Apfel-, Birnen-, Wallnuß und Zwetschgen Bäume, sowie Pappel- und Roßkastanien Stämme für größere Anlagen zu sehr billigen Preisen abgeben, und werden bei größeren Abnahmen eine weitere Preisermäßigung gestattet.

Holzinger, ref. Schuldheiß.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Gackenheimer.

Calw.

Ich suche ein Allmandstückchen auf mehrere Jahre in Pacht zu nehmen.

Christof Jetter.

Calw.

(Fortbildungsschule betreffend),

Der Unterricht wird am Montag, Mittwoch und Freitag, je Abends von 7½ bis 9¼ Uhr ertheilt. Nochmals werden Eltern und Meister dringend ersucht, ihre Angehörigen zum Besuch anzuhalten, und sie eine so günstige Bildungsgelegenheit ja nicht versäumen zu lassen. Zugleich wird mitgetheilt, daß jeden Sonntag Morgens von 8 bis 9½ Uhr im Lokal der Realschule unentgeldlich Zeichnungs-Unterricht ertheilt wird und zwar sowohl im Freihand- als im geometrischen oder Zirkelzeichnen.

Calw.

Neben meinem aufs Neue sortirten Lager von **einfärbigen** und **karrirten Flanellen, Futterzeugen aller Art,** so wie **wollene & baumwoll. Strickgarn** erlaube ich mir nun auch

schwarzen Thibet
Napolitaines
Plaids
Druckkattun

in hübscher Auswahl und billigen Preisen zu gef. Abnahme zu empfehlen.

Ferd. Georgii.

Calw.

Gutes Habermehl ist immer fortwährend zu haben bei

Holzmesser Bayer
beim Schlachthaus.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Erdmuthe.

(Fortsezung).

Während Gottfried solches in der Stube las, war Traudle zu Bläsi in den Stall gekommen und brachte ihm den lezten Abschiedsgruß von Erdmuthe, sie war mit dem Vater nach dem Seehafen vorausgeeilt, die übrige Familie sollte erst nach der gesezlichen Frist nachkommen. Traudle erzählte viel, wie schwer Erdmuthe der Abschied geworden sei, und doch wußte sie, die allzeit die Vertraute gewesen, nicht anzugeben, warum sich Erdmuthe doch noch zur Auswanderung bewegen ließ. Traudle war nun auch verlassen in der Welt, sie bat, bei Gottfried bleiben zu dürfen, aber dieser wollte nichts mehr von Jemanden wissen, der ihn an Erdmuthe erinnerte Traudle ging zu ihrer Tochter nach Lichtenhardt, sie hatte sichs nie gedacht, daß sie wieder nach dem Dorfe zurückkehren müsse, das so arm und abgeschieden war, daß man sich überall scheute, sich als von dort gebürtig zu nennen. Draußen in der Bauernwelt, die man von Lichtenhardt aus bewundernd ansah galt nun Traudle auch nichts mehr, seitdem Erdmuthe verschwunden war.

Cyprian mußte seinen Plan schon lange vorbereitet haben. Auf eine gerichtlich bestätigte Vollmacht Erdmuthe's waren die Hypotheken an einen Unterhändler verkauft, der gewiß nicht ohne namhafte Abzüge baares Geld dafür gab. Der Tag an dem Gottfried die zweimal verschlossenen Hypotheken herausgeben mußte, war ein trauriger. Aber nicht nur um den Verlust des Geldes, sondern auch um das verlorene Schwesterkind mußte eine tiefe Wehmuth im Herzen Gottfrieds wohnen. Er legte zur Verwunderung Aller, die es bemerkten, Trauerflor um die Abgeschiedene an und sprach wochenlang von Erdmuthe nie anders als von einer Verstorbenen. Gottfried war ein Mann von zäher Selbstständigkeit, der keinerlei fremden Einfluß kannte; man schalt ihn ob dieser seltsamen und selbst auferlegten Trauerzeichen, man warnte ihn, daß er damit Gott versuche, der um ihn zu strafen Ernst machen und ihm ein wirkliches Leid, einen Trauerfall zuschicken werde; er beharrte und ließ sich nur zu der Erklärung herbei: entweder sei ihm eines todt oder lebendig, daß noch eines für ihn da sei, wisse er, aber die Erdmuthe sei für ihn todt, ob sie auch noch in Amerika lebe, das gehe ihn nicht an, für ihn sei sie todt und in seinem Hause dürfte sie keiner mehr anders nennen.

Vielleicht wollte Gottfried mit diesem eigenartigen Starrsinn doch noch etwas anderes.

Nach einigen Wochen legte er den Trauerflor ab, aber eine gedrückte Stimmung im Hause blieb und wollte nicht schwinden. Rosel, die das Haus erheitert hatte, war nicht mehr da und Bläsi wurde von Tag zu Tag stiller und in sich gekehrter. Er hatte um Erdmuthe kein äußeres Trauerzeichen angethan und und abgelegt, ja er vor Allen war dem Vater über beiden am meisten gram, denn er ahnte, daß diese gewaltsame That ihm besonders galt.

Gottfried hatte seinem Sohne allmälig das ganze Bauernwesen in die Hand geben wollen, aber Bläsi fragte ihn jezt um jedes Vorhaben und wußte sich nicht zu rathen und zu helfen. Er war im eigenen elterlichen Hause wie ein Knecht, der erst an diesem Tage in Dienst getreten war. Sonst hatte Bläsi die meisten Amtsschreibereien für den Vater gemacht und dieser war zufrieden mit der runden Fassung des Sohnes; jezt mußte er ihm jedes Wort in die Feder diktiren und dabei schrieb er oft noch Verkehrtes. Die Eltern sprachen über das so veränderte Wesen ihres Sohnes, der nichts leugnete als man ihm laut vorwarf, daß er bei Erdmuthe am Wegweiser gesessen und sie geküßt habe. Der Vater drohte ihm das Härteste, wenn er nur noch mit einem Gedanken an Erdmuthe denke, ja, er steigerte seinen Haß gegen „die Verstorbene" zu den höchsten Verwünschungen und jezt zeigte sich, daß er mehr um Bläsi's willen Trauer um Erdmuthe angelegt hatte, ja er ging noch weiter und zündete am Tage Allerseelen zwei Lichter auf dem Grabe seiner Schwester an. Endlich fand er das beste Mittel, jeden Funken in Bläsi zu tödten, er faßte einen festen Entschluß und Bläsi mußte gehorchen; er verlobte ihn mit der schmucken Tochter des Kirchenguts-Verwalters, des sogenannten Heiligenpflegers von Seebronn. Bläsi hatte ehedem eine Neigung zu dem Mädchen gezeigt, das aber für Gottfried weit unter seinen Anforderungen stand; jezt drang er selbst auf die Verlobung und Alles sagte, der Gottfried habe seine alte Art ganz verändert und das Lob, das er jezt hören mußte, war weit mehr ein Tadel, denn er vernahm, was man ehedem von ihm dachte.

Es gab wohl nie einen weniger aufgeweckten Bräutigam als Bläsi. Er that Alles was Vater und Mutter ihm sagten, mehr aber auch nicht.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Denselben Weg, den er mit Erdmuthe gegangen, ging er nun zu seiner Braut und wenn er zu ihr kam, mußte er sich immer erst erinnern, was er sei und was er hier zu thun habe. Als ihn einst seine Braut eine große Strecke Wegs heim geleitete und unter dem Apfelbaum am Wegweiser sich niedersezen wollte: schrie er mit entsezztem Angesichte:

„Nicht, nicht, nicht, da sizt ein Geist," und fort rannte er.

Andern Tages kam der Heiligenpfleger von Seebronn, brachte die Brautgeschenke wieder zurück und löste das geschlossene Band da Bläsi irrsinnig sei.

Eine tiefere Kränkung hätte Gottfried nicht erfahren können, als daß man seinen Sohn abwies und ihm solches nachsagte.

(Fortsezung folgt.)

Zeitung für Landleute.

Sebastapol ist noch nicht gefallen. Man wolle die Festung vier Tage nach einander auf das Furchtbarste beschießen und sodann den Sturm unternehmen. Die Russen feuern ebenfalls ununterbrochen aus der Festung, und die Besazung ist entschlossen, Alles eher zu riskiren, als die Festung zu übergeben. Der gesammten Flotte wurde der Eid abgenommen, im äussersten Fall sich lieber in die Luft zu sprengen, als an eine Uebergabe zu denken.

Die Türken machen ungeheure Anstrengungen; Omer Pascha will die Türken zurückwerfen und dann in Bessarabien eindringen.

Der Kaiser der Franzosen wird mit seiner Gemahlin in der Mitte Dezembers bei der Königin von England einen Besuch machen.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw. Frucht- und Brod ꝛc. Preise am 27. Okt. 1854.

Getreide-Gattung	Voriger Rest Schf.	Voriger Rest Sfr.	Neue Zufuhr Schf.	Neue Zufuhr Sfr.	Gesammt-Betrag Schf.	Gesammt-Betrag Sfr.	Heutiger Verkauf Schf.	Heutiger Verkauf Sfr.	Im Rest geblieben Schf.	Im Rest geblieben Sfr.	Höchster Preis fl.	Höchster Preis kr.	Wahrer Mittelpreis fl.	Wahrer Mittelpreis kr.	Niederster Preis fl.	Niederster Preis kr.	Verkaufs-Summe fl.	Verkaufs-Summe kr.
Waizen, alter																		
— neuer																		
Kernen, alter																		
— neuer	20		84		104		104				24		23	18	22	48	2424	7
Dinkel, alter																		
— neuer	7		104		111		109		2		9	36	9	13	8	45	1004	30
Gerste, alte																		
— neue	4		6		10		6		4		13		12	52	12	48	77	12
Haber, alter																		
— neuer			66		66		65		1		7		6	39	6	24	432	34
Roggen, alter																		
— neuer																		
Erbsen																		
Linsen																		
Wicken																		
Bohnen																		
Summe —	31		260		291		284		7								3938	23

In Vergleichung gegen die lezte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen um —fl. — kr. Kernen alter um fl. kr., neuer, mehr um fl. 48kr., Dinkel alter um fl. kr., neuer mehr um fl. 33kr., Gerste alte um fl. kr., neue weniger um fl. 12kr. Haber mehr um fl. 5kr.

Brodtaxe: 4 Pfd Kernenbrod 18 kr. dto. schwarzes 16 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4¾ Loth. — Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 11 kr Rindfleisch, gutes 9kr. geringeres 8kr Kuhfleisch, gutes 9kr. geringeres 8 kr. Kalbfleisch 8 kr. Hammelfleisch 8 kr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 kr abgezogenes 12 kr.

Stadtschuldheißenamt. Schuldt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw